



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

XXV. Kurfürst Joachim Friedrich erneuet dem Städtchen Pritzerbe nach erlittener Feuersbrunst seine Privilegien, am 14. Febr. 1601.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54581](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54581)

digen Bruder das Schulzengerichte in Stettlin Pritzerbe gereicht vnd geliehen habe. Daruff ich Ine diesen schein bis Zu empfangung des Lehnbriefs gebenn, vnd ehr hatt hiruff die Lehnpflicht geleistet, Vnd die Lehnvhar als funf gulden entrichtet. Vrkuntlich mein pitzschafft hirunden vsgedrucket vnd mit eigener handt vnderfchriebenn vnd gesehen Ziesar, Montags nach Catharine Anno etc. LIX.

Nach dem Kurrmärk. Lehnscopialbuche des K. Geh. Kab.-Archives IX, 76.

XXV. Kurfürst Joachim Friedrich erneuet dem Städtchen Pritzerbe nach erlittener Feuersbrunst seine Privilegien, am 14. Febr. 1601.

Von Gottes gnaden Wir Joachim Friederich, Marggraff zue Brandenburgk, des Heyl. Röm. Reichs Ertz Cämmerer vnd Churfürst, in Preußen, zue Stettin, Pommern, der Cassuben, Wenden vndt in Schlesen zue Croffen Hertzogk, Burggraff zue Nürnberg vnd Fürst zue Rugen, Bekennen vndt thuen Kundt offentlich mit diesem brieffe vor vns, vnser Erben vndt nachkommende Marggraffen vndt Churfürsten zu Brandenburgk, auch sonsten Kegen Jedermanniglich, Das vns vnser Liebe getrewen Burgermeister, Rahtmanen vnd gantze gemeine des Stadtleins Pritzerbe, baldt bei eingangk vnser Churfürstlichen Regierungk, vnd nun itzo abermahls vnterthänigst mit wehemuet haben vorbringen loszen, wie das in erlittenem ihrem Kundtbahren Brandtschaden, ihnen nicht allein Hauß vndt Hoeff in grundt vertorben, sondern auch alle ihre alte vndt neue privilegia vndt andere gemeine Freyheitsbrieffe gantz vndt gar mit auffgangen. Weill ihnen aber nicht anders bewußt, denn das in vnserm Cantzley buchern davon noch wahre abschriften registrirt befindlichen, Haben sie dabey gantz vleisigklichen in vnterthänigkeit sollicitirt, wir möchten in gnaden geruhen, ihnen als armen vertorbenen Leutten die gnade zu erzeigen, waz etwa an Verträge oder andern desz Stadtleins Pritzerbe befreynungs brieffen, in den Alten Registraturen verhanden, auffuchen zue lassen, vndt ihnen dieselbe denovo nachmahls mit zuetheilen vndt zue Confirmiren. Wan wirs dan dahin erachtet, daz billich mit ihnen ein mitleiden zuetragen, Auch nicht vnzueiemblich oder vnverantwortlich sein könnte, da wir ihnen hierinne wilfahreten, zuemahle weil nichts etwas oder praeiudicirliches damit auf die baene gebracht, Sondern ihnen allein dasjehnuige dadurch bekennet vndt gegönnet wirdt, was sie albereit hiebevorn in vorflottenen Jahren. bey den Vorfahren befüget, vnd dessen sonder Zweyfell allewege bisz anhero im gebrauch vndt possession gewesen, vnd ist solchem nach von vns darauf gebetener maafzen vorordnung beschehn, vnd in vnserm Cantzley Copial sub num. 46, pag. 67, 68 vnd 69 vornehmlich ein brieff die Fischerey vf der Bahnizschen Havell betreffende gefunden worden wie derselbe von wordten zue wordten hernach folget. Von Gottes gnaden Wir Joachim, Bischoff zue Brandenburgk (ist eine Bestätigung der Urkunden von 1492), — besiegelt vndt geben auf Ziesar Anno etc MDLV. Vnd wirde ferner darauf angesehen ihre anderweit gantz gehorsahme vleisige bitte, So haben wir solchen Alten vertragk in diese Kegenwertige ware form bringen, vnd ihnen dar beneben diese vnser Confirmation vndt bestettigung daruber gnädigt verfertigen vnd mittheilen laszen, Vndt wir der Landesfürst Confirmiren vndt bestettigen ihnen solche alte vertragk alleenthalben, wie dieselbe im buchstaben lauttet vndt so weit sie noch an itzo derselben gerechtigkeiten, so darinnen begriffen, in geruhigklichen vntreitigen besitz, nutz vndt gebrauch sein. Wollen sie auch der befugung nach jeder Zeit darbey

gebürlich schützen vndt handthaben, Jedoch vnz vndt der Herrschafft an vnser auch sonst männiglich an seinem Rechte ohne schaden Treulich sonder gefehrde. Vrkundlich mit vnserm anhangenden Insiegel besiegelt, vndt geben zue Cölln an der Sprewe den 14. Februarii nach Christi vnfers lieben Herrn einigen Erlösers vndt Seligmachers geburt im sechszehen hundersten vndt Ersten Jahre.

Nach einer Copie.

XXVI. Visitationsprotokolle über Ketzin und andere Havelländische Orte der Umgegend, von dem Jahre 1541.

Ketzin, Collatores das Capittel zw Brandenburg, Hat sich der itzige Pfarrer Er Gorg holtzendorff beclagt, das er in seinen anziehen die Pfar abgebrandt befunden, Ist derhalb den Leuten alhie vnd jm Filial zw Baretz beuollen, jme die erbauen zu helfen (weil aber solchs noch nicht geschehen, So ist den Leuten auferlegt, das sie sich derwegen mit dem Pfarrer vertragen sollen). Weill dan diser Pfarrer also von Newem das Pfarhaws erpauen, vnd wie er antzeigt sich in nicht zu kleine schulde vnd muhe stecken mus, Ist bereth, das wo er jn vier Jharn den Negsten mit tode vorgefallen wurde ader abziehen mus, das alsdann der folgende Pfarrer jn die Schulde, welche diser solchs gebeuds halben gemacht, treten vnd daruber gemeltem itzigem Pfarrer ader seinem Weibe funfzig gulden zuuoraus geben solt. Gehörn zw diser Pfar IV hufen, hat IV wisen, hat I Pfd. Bethwachs, hat den kornzehendt, hat bei CC Communicanten (den vierzeiten pfennig) hat I Filial zw Baretz, hat I schilling von I Leiche, von einer Braut Ader Sechswocherin einzuleiten I groschen. Wiewoll der Itzige Pfarrer nichts pro Inuentario befunden, So hat er doch den Visitatoren vorwilligt, wo er die pfarr VI Jarlang den negsten halten wurde, Alsdan I w. korns, I tisch, stul vnd Penck pro Inuentario darin zuuorlassen, So haben die Leute alhie sampt den zugehörigen filial vorwilligt, VI zinen kandel vnd VI zinen schuffel vnd II Spanbette In die Pfar zu zeugen, das soll stets pro Inuentario darjn bleiben (vnd weil dieser pfarrer jnn die pfarre pro Inuentario nichts befunden vnd die pfarre von Newen erbawet, Ist jme das Inuentarium auf ein halben winspel erleichtert, also das er auf sein absterben oder abziehen bei der pfare I Wspl. korns alleine und dan I tisch, stuel vnd Bänke verlassen solle, actum Nawen in secunda visitatione). Kuster Hat ein kusterhauz, hat I gute wisen, hat das schfl. korn jerlich 46 schfl., hat Ostereyer, hat III Brot aus jdes hufners haus I vnd Cossetten II Brott, Auch jdes virel jhars aus eins hufners haus I s. und Cossetten II s., hat IV s. von einer Leich, Desgleichen von einer Braut vnd Sechswocherin einzuleiten. Kirche Hat III Kelch, II paten, I Monstrantz Kupffern vnd I viaticum Silbern, hat zwei (4) stuck Lands (konnen die mit 15 schfl. besehen wan die besetzt werden). Daron jerlich II schock zins, hat I fl. von der Fischerei, (Item hatt noch 12½ gr. von etlichen leuten von der Fischerey vnd den vierzeiten s.) hat bei VI schock Barschaft. In diser Kirchen ist auch I Lehen gelegen Nicolai genant, Ist de collatione des Rats in Ketzin. Vnd ist der Itzige Pfarrer darauff Instituir, hat jerlich bei V schock Zinses (bericht der Pfarrer es habe jtzo 2½ schock). Wiewol bericht gescheen, das es vorhin mher gewest jst, jst den Leuten zw Ketzin beuollen, den Pfarrer an solche zins zubringen, Die sollen auch hinfort alleweg bei der Pfarre bleiben vnd ein Pfarrer jn der wochen des Wercktags ein Predigt dafür thun (dem Pfarrer ist auferlegt, das er die zins treueliche einmahnen vnd nicht verkommen lassen solle vnd soll ein Rath zu Ketzin 6 schock haben, davon jerlich 30 gr. geben etc.)